

Montag, 8. November 2021

Presse-Information

Sparkasse Mülheim an der Ruhr erfüllt BGH-Urteil und hat alle Kunden informiert **Sehr gute Zustimmungsquote**

Alle Kunden der Sparkasse Mülheim an der Ruhr wurden vor zwei Wochen um ihre Zustimmung zu den neuen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gebeten. Bereits über 30.000 haben der Sparkasse die Zustimmung erteilt.

„Ein für unsere Kunden und für uns erstmalig praktizierter Vorgang“, sagt der Vorstandsvorsitzende Martin Weck. Nach so kurzer Zeit liegt die Zustimmungsquote bei fast 40%. „Wir freuen uns sehr über den Vertrauensbeweis unserer Kundinnen und Kunden.“ Für Weck ist die Vielzahl an Zustimmungen ein eindeutiges Statement, dass viele Mülheimer gerne Kunde der Sparkasse sind.

Der Bundesgerichtshof hatte in einem Urteil gegen die Postbank entschieden, dass ein seit vielen Jahren bestehendes, allgemein übliches Verfahren der Akzeptanz von Entgeltanpassungen und Allgemeinen Geschäftsbedingungen in Teilen zu beanstanden ist. Inhalt ist ein kleiner, aber feiner Unterschied: Es gilt nun nicht mehr die Regel, dass eine Zustimmung automatisch erfolgt, wenn nicht innerhalb von zwei Monaten widersprochen wurde, sondern jeder Kunde muss aktiv den AGB und den aktuellen Preisen zustimmen.

Der gleichzeitige Kontakt zu rund 80.000 Kunden und die Einholung einer aktiven Zustimmung ist ein bisher einmaliger Vorgang in der Geschichte der Sparkasse Mülheim an der Ruhr. Die Kunden haben unterschiedliche Möglichkeiten, die Zustimmung zu erteilen: per QR-Code, ganz einfach per Unterschrift auf dem Kontoauszug, per Anruf unter 0208 3005-2222, direkt in der Filiale oder einfach online unter www.spkmh.de/zustimmen.

Die Zustimmungsquote der Online-Kunden liegt sogar schon bei über 55%. „Aber auch mit den 20% Zustimmungen der postalisch informierten Kunden sind wir in diesem kurzen Zeitraum sehr zufrieden“, betont Vertriebsvorstand Frank Werner.

Die Bitte um Einwilligung zu den AGB ist kein Marketing, sondern eine rechtlich notwendige Einwilligung, die in Zukunft jedes Kreditinstitut von seinen Kunden einholen muss. „So seltsam es klingt“, sagt Martin Weck, „wir bitten unsere Kunden lediglich um die Zustimmung, weiter mit ihnen vertrauensvoll zusammenarbeiten zu dürfen, damit über 70.000 Mülheimerinnen und Mülheimer ein funktionierendes Girokonto mit all seinen Vorteilen bei der Sparkasse behalten.“

Presseinformation